AUF DEM WEG NACH OBEN

LEISTUNGSSPORT-KONZEPT DES BTV

BAYERISCHER TENNIS-VERBAND

BTV.DE

STAND MAI 2025

INHALT

VORWORT 4

EINFÜHRUNG UND ÜBERGEORDNETE ZIELE 6

ORGANISATION DER TALENTFÖRDERUNG IM BTV 8

FÖRDERSTUFE 1 (U7–U10) 14
Begeistern, Kennenlernen, kindgerechtes Spielen

FÖRDERSTUFE 2 (U11–U12) 18
Beobachten, Ausbilden, sich messen wollen

FÖRDERSTUFE 3 (U13–U16) 21
Individualisieren, Optimieren,
zum guten Wettkämpfer werden

FÖRDERSTUFE 4 (U17–U18 | BIS SCHULABSCHLUSS) 27
Erreichen der deutschen Spitze,
Vorbereitung auf Profi- oder Collegekarriere

FÖRDERSTUFE 5 (AB U19 | AB SCHULABSCHLUSS) 31
Zum erfolgreichen Profi und Vorbild werden

QR-CODE | LINKS 34

Verantwortlich für dieses Heft:
Bayerischer Tennis-Verband e.V. | Im Loh 1 | 82041 Oberhaching
Tel. 089/628179-0 | Fax 089/628179-29 | www.btv.de | info@btv.de
Redaktion: Dr. Peter Aurnhammer | Hans Hauska | Martin Liebhardt | Bernhard Noha | Christoph Poehlmann | Achim Fessler
Layout: Indigo Design Group | Manfred Dunst | 85375 Neufahrn
Fotos: BTV | BTV/Scheuber | Juergen Hasenkopf
Stand: Mai 2025

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im BTV-Leistungssportkonzept die gewohnte männliche Sprachform verwendet.
Dies soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Titelfoto und Foto links: BTV | Scheuber

VORWORT

Der Bayerische Tennis-Verband e.V. (BTV) ist der größte Landesverband im Deutschen Tennis Bund (DTB) und zählt seit jeher zu den erfolgreichsten Verbänden sowohl in der Jugendarbeit als auch im Bereich des Nachwuchs- und Profisports.

Der BTV setzt den satzungsgemäßen Auftrag der Jugendförderung mit dem BTV-Leistungssportkonzept um, das die Anforderungen des modernen Leistungs- und Hochleistungssports auf vielfältige Art und Weise erfüllt. Es bietet eine durchgängige Förderung vom Einstieg des talentierten Kindes im Grundschulalter bis zum erfolgreichen Profispieler – wie die Karrieren etwa von Phillip Kohlschreiber, Florian Mayer, Maximilian Marterer und Kevin Krawietz eindrucksvoll belegen.

Das vorliegende BTV-Leistungssportkonzept schreibt die Konzeption aus dem Jahr 2019 fort und bildet die Grundlage für die Förderung der bayerischen Tennistalente. Es basiert auf dem Leitbild des BTV sowie dem Leistungssportkonzept des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und ist eng verzahnt mit der Spitzenförderung des Deutschen Tennis Bundes.

Zentrale und dezentrale Fördermaßnahmen kennzeichnen das Leistungssportkonzept des BTV. Die TennisBase Oberhaching, Heimstätte der zentralen Fördermaßnahmen, genießt als DTB-Bundesstützpunkt und BTV-Leistungszentrum mit dem dort angeschlossenen Internat einen auch international hervorragenden Ruf. Demgegenüber stehen zahlreiche dezentrale Förderstrukturen und Maßnahmen verteilt über ganz Bayern.

LEITBILD
des BTV

LINK (anklicken)

Verantwortlich für das neue Leistungssportkonzept: Bernhard Noha (l.) und BTV-Vizepräsident Dr. Peter Aurnhammer, die haupt- bzw. ehrenamtlichen Leiter des Ressorts Talentförderung und Leistungssport

Foto: BTV

Foto: Juergen Hasenkopf

Dazu Dr. Peter Aurnhammer, Vizepräsident und Leiter des Ressorts Talentförderung und Leistungssport: »Wir wollen zukünftig noch effektiver alle im BTV und DTB vorhandenen Strukturen zur Talent- und Leistungssportförderung nutzen, um unseren Talenten möglichst optimale Entwicklungschancen zu bieten. **Der einzelne Athlet steht dabei im Mittelpunkt!** Ich möchte daher alle beteiligten Institutionen (Vereine, Regionen, BTV und DTB) und Personen (Eltern, Heimtrainer, BTV-Trainer und Bundestrainer) zur Zusammenarbeit und gegenseitigem Austausch einladen, um das bestmögliche leistungssportliche Umfeld für die von uns gemeinsam geförderten Athleten zu bieten.«

»Der BTV hat mich während meiner gesamten Tennis-Laufbahn intensiv begleitet und somit auch einen maßgeblichen Anteil an meinen Erfolgen. Ich habe mich beim BTV immer sehr wohl gefühlt und ich freue mich, nach meiner Karriere als Profispieler nun in der TennisBase meine Erfahrungen als Coach an talentierte Nachwuchsspieler in Oberhaching weitergeben zu können.«

Philipp Kohlschreiber

EINFÜHRUNG UND ÜBERGEORDNETE ZIELE

Das BTV-Leistungssportkonzept besteht im Wesentlichen seit 2009, wurde in den vergangenen Jahren mehrfach fortgeschrieben und wird nun abermals an die aktuellen Anforderungen angepasst.

FÖRDERUNG VON REGIONAL, NATIONAL UND INTERNATIONAL ERFOLGREICHEN ATHLETEN

Das Hauptziel des BTV ist ein Mitgliederzuwachs von jährlich 1 % bis zum Jahr 2030, so dass zu diesem Zeitpunkt dann ca. 350.000 organisierte Mitglieder in bayerischen Vereinen Tennis spielen werden. Der Geschäftsbereich 4 »Talentförderung und Leistungssport« zahlt auf dieses Hauptziel ein, indem er einerseits regionale Vorbilder in den Vereinen und den Regionen Nord- und Südbayern unterstützt und andererseits national und international erfolgreiche Spieler ausbildet, die alle gemeinsam zur Attraktivitätssteigerung der Sportart Tennis beitragen sollen. Neben der Förderung einer breiten Basis in den Regionen Nord- und Südbayern bis zum Altersbereich U12, ist das erklärte Ziel des BTV, Strukturen zu schaffen, die es den Talenten ermöglichen, ihr Potential im Altersbereich U13 bis U18 voll zu entfalten. Als größter Landesverband ist es der Anspruch des BTV, möglichst viele Talente so gut auszubilden, dass sie in ihrem Jahrgang zur deutschen Spitze gehören und für DTB-Auswahlmannschaften in Frage kommen. Konkret messbar ist die Erreichung dieses Ziels durch folgende Faktoren: Eine regelmäßig überproportional hohe Anzahl an Teilnehmern (Breite) und Viertelfinalisten (Spitze) bei den deutschen Jugendmeisterschaften, sowie Nominierungen für DTB-Kader. Auch regelmäßige Erfolge bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in den verschiedenen Altersklassen sind hier zu nennen.

LANGFRISTIGER ENTWICKLUNGSPROZESS

Die Entwicklung vom Tennistalent zum Tennisprofi stellt einen langfristigen Prozess dar, der sich über mehr als ein Jahrzehnt erstreckt. Diese Erkenntnis muss unbedingt in die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfließen. Die Maßnahmen müssen dem Alter und dem Entwicklungsstand des Athleten angepasst werden und dürfen ihn weder unter- noch überfordern. Es gilt präzise abzuwägen, welche Trainingsinhalte, Umfänge und Intensitäten für den Athleten geeignet sind, ob das Verhältnis zwischen tennisspezifischer und allgemeinsportlicher Ausbildung vor allem in jüngeren Jahren stimmig und ob die Anzahl an Matches bzw. Turnieren für den jeweiligen Athleten angemessen ist.

GERINGER SELEKTIONSDRUCK

Um die Besonnenheit und Geduld im langfristigen Leistungsaufbau zu unterstreichen, verringert der BTV den frühen Leistungsdruck durch eine behutsame Selektion. Zunächst werden viele talentierte Kinder im BTV-Kids-Pool (U7–U10) bzw. im BTV-Talent-Pool (U11–U12) geführt und können sich über mehrere Jahre hinweg in Ruhe entwickeln. Erst mit der Benennung des BTV-Kaders (ab U13) findet eine etwas engere Auswahl statt.

DER ATHLET STEHT IM MITTELPUNKT

Jeder Athlet ist individuell zu betrachten! Es muss genau analysiert werden, welche Strukturen und Maßnahmen für den Einzelnen geeignet sind, um die sportliche Leistung zu entwickeln. Der BTV hat in der Gewährung von Förderleistungen die nötige Flexibilität, um diese Individualisierung zu ermöglichen. Es gilt die individuellen Umfelder bestmöglich kennenzulernen und abzuwägen, welche Form der Unterstützung einzelne Athleten benötigen. Erfolgreiche

Trainer-Athleten-Beziehungen sollen möglichst aufrechterhalten und je nach Bedarf durch geeignete BTV-Maßnahmen unterstützt werden.

ZENTRALE STEUERUNG DER LEISTUNGSSPORTFÖRDERUNG UND EFFIZIENTER MITTELEINSATZ

Der BTV hat in den vergangenen Jahren mit der Strukturreform die notwendigen Verbandsstrukturen geschaffen, um die Talentförderung in Bayern zentral steuern zu können – angefangen von der flächendeckenden Talentsichtung bis hin zur Spitzenförderung einzelner Athleten. Alle Fördermaßnahmen werden nun von den im GB 4 tätigen Personen im Ehren- und Hauptamt geplant, organisiert und zusammen mit vom BTV eingesetzten Honorartrainern durchgeführt. Die Förderleistung, die der BTV den einzelnen Athleten gewährt, steigt grundsätzlich mit zunehmender Potentialeinschätzung und Leistungsfähigkeit an.

OPTIMALE ZUSAMMENARBEIT ALLER INSTITUTIONEN UND PERSONEN

Talentförderung ist Teamarbeit! Nur wenn alle an der Ausbildung beteiligten Institutionen (DTB, BTV, Region, Verein, Schule) und Personen (Bundestrainer, Verbandstrainer, Koordinatoren, Honorartrainer, Heimtrainer, Eltern, Funktionäre, Lehrer) bestmöglich kooperieren und kommunizieren, wird sich ein Talent optimal entwickeln können. Die im BTV verantwortlichen Personen aus Ehren- und Hauptamt im Bereich Talentförderung und Leistungssport stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, informieren ihrerseits regelmäßig bei Elternveranstaltungen und geben Eltern und Heimtrainern Feedback nach Trainings- und Turniermaßnahmen.

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Damit sich nach der »Jugendkarriere« den vom BTV über mehrere Jahre geförderten Athleten möglichst viele berufliche Perspektiven bieten, ist ein entsprechender Schulabschluss unabdingbar. DTB und BTV arbeiten ständig an Kooperationen, um Schule und Leistungssport möglichst optimal miteinander kombinieren zu können. Nach Abschluss der Schullaufbahn stehen die Athleten dann vor der Entscheidung, weiterhin leistungsmäßig Tennis zu spielen und eine Profikarriere anzustreben oder aber eine Ausbildung bzw. ein Studium zu beginnen. Der BTV hat Möglichkeiten, beide Wege zu fördern. In der TennisBase Oberhaching, gleichzeitig auch Bundesstützpunkt des DTB, finden alle, die den Traum des Tennisprofis verwirklichen wollen, optimale Trainingsmöglichkeiten. Daneben kann der BTV Hilfestellung bei der Vermittlung von US-Colleges geben, um dort Studium und Leistungstennis zu verbinden. Auch die Ausbildung zum C- und B-Trainer im BTV ist möglich, um weiterhin genügend hauptberuflich tätige Trainer zu haben, die bereit sind, im Leistungssport zu arbeiten.

UNSERE WERTE

Grundlage des Förderkonzeptes des Bayerischen Tennis-Verbandes ist ein respektvolles Miteinander im Sinne der Werte des Sports. Der BTV erwartet von allen geförderten Athleten und insbesondere auch von allen für den BTV tätigen Trainern und Betreuern eine hohe Motivation und Einsatzbereitschaft im Training, Wettkampf und allen damit verbundenen organisatorischen Tätigkeiten.

Gleichzeitig stehen wir für einen sauberen und sicheren Leistungssport. Damit gemeint ist ein fairer Umgang auf und außerhalb des Platzes. Eltern, Trainer und Funktionäre sind dabei angehalten, den Kindern und Jugendlichen ein gutes Beispiel zu geben. Der BTV spricht sich zudem gegen jegliche Formen von interpersonaler Gewalt im Sport aus und hat dies auch in seiner Satzung verankert. Auch die konsequente Beachtung der Anti-Doping-Regularien setzen wir voraus. Informationen dazu können auf den Homepages des DTB und der Nationalen Anti-Dopingagentur (NADA) eingesehen werden.

Schutz vor interpersonaler Gewalt im BTV
LINK (anklicken)

Gemeinsam gegen Doping (Nada)
LINK (anklicken)

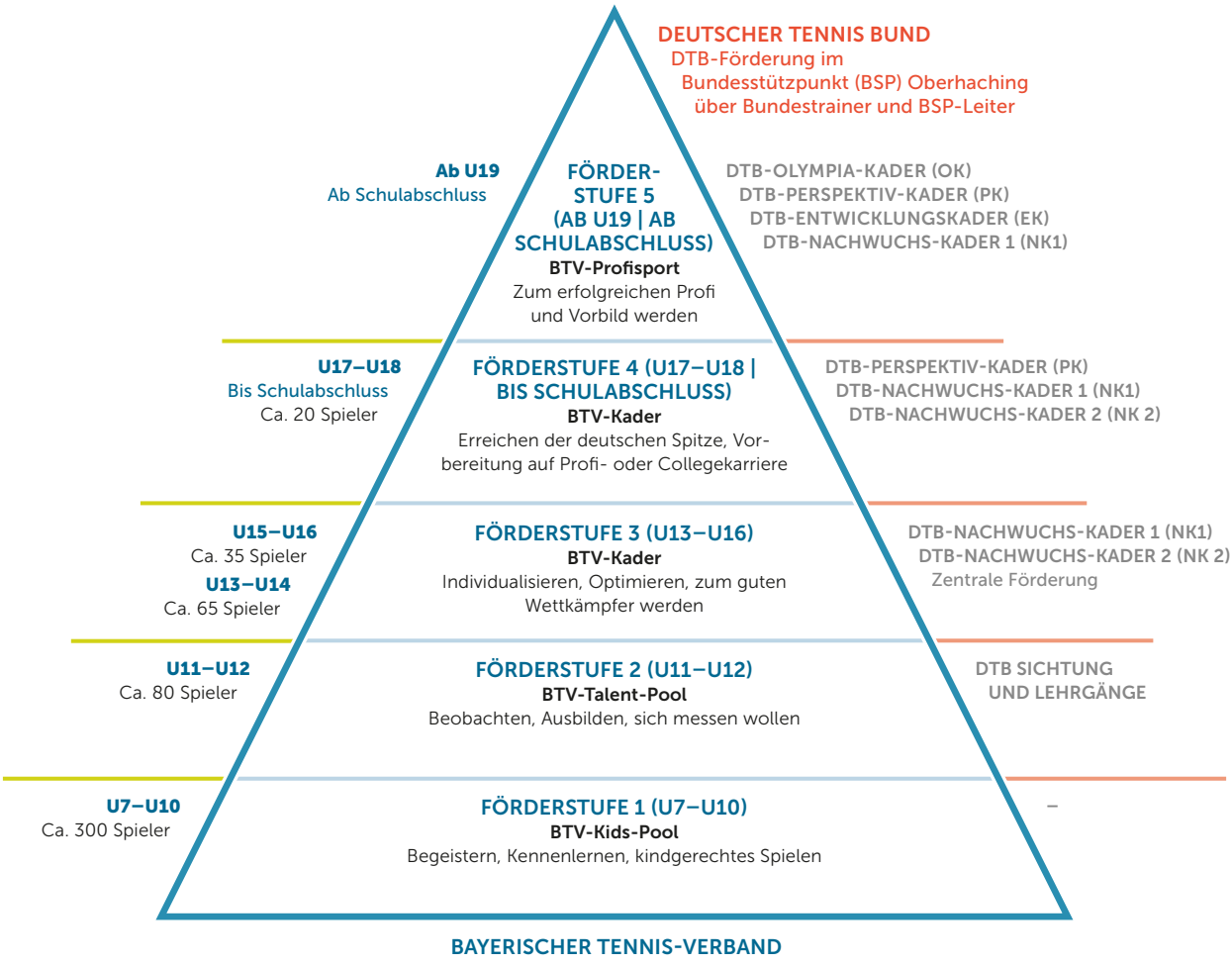
ORGANISATION DER TALENTFÖRDERUNG IM BTV

5 Förderstufen auf dem Weg zur Spitze

Den langfristigen Entwicklungsprozess vom Einstieg des Talents in die Sportart Tennis bis hin zum Erreichen von Höchstleistungen im Aktivenbereich gliedert der BTV zukünftig in fünf unterschiedliche, aufeinander aufbauende Förderstufen.

Innerhalb der einzelnen Förderstufen verfolgt der BTV unterschiedliche Ziele und versucht, diese mit alters- und leistungsadäquaten Förderstrukturen und -maßnahmen zu erreichen.

Während der **Förderstufen 1 und 2 (bis zum Altersbereich U12)** sollen zunächst die allgemeinsportlichen und tennisspezifischen Grundlagen geschaffen werden. Die Talente spielen und trainieren unter kindgerechten Bedingungen und sammeln Wettkampferfahrung. Es werden sehr viele Kinder in den Regionen Nord- und Südbayern gefördert, und sie bekommen Zeit, sich zu entwickeln. Beide Förderstufen sind somit als mehrjähriger Sichtungsbereich zu sehen.



Die **Förderstufe 3 (Altersbereich U13 bis U16)** ist gekennzeichnet durch eine Intensivierung des tennisspezifischen Trainings mit dem Ziel, den Anschluss an die deutsche Spitze im eigenen Jahrgang zu schaffen. Turnierteilnahmen und -ergebnisse bekommen eine immer höhere Bedeutung. Die erfolgreichsten Kinder sollen vermehrt internationale Jugendturniere spielen, um sich mit den Besten anderer Nationen zu messen. Ab der **Förderstufe 4 (Altersklasse U17 bis zum Schulabschluss)** werden die Weichen für eine mögliche Profikarriere gestellt. Schule, Training und Turnierreisen müssen nun optimal aufeinander abgestimmt sein, um den Übergang vom Jugendtennis zu den Aktiven bestmöglich bewältigen zu können. Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene sind Voraussetzung, um vom BTV weiterhin gefördert zu werden.

Athleten, die sich nach der Schullaufbahn entscheiden, Profitennis zu spielen, haben die Möglichkeit, innerhalb der **Förderstufe 5** unter professionellen Strukturen in der TennisBase Oberhaching zu trainieren. Die Förderung des BTV endet somit nicht zwingend mit Vollendung der Schullaufbahn oder des 18. Lebensjahres. Die Übergänge von Förderstufe zu Förderstufe können in Einzelfällen fließend sein. Sehr erfolgreiche Jugendliche können z.B. ein Jahr früher in die nächste Förderstufe übernommen werden.

DIE ROLLE DES BTV

Der BTV spielt in den verschiedenen Förderstufen eine unterschiedliche Rolle. In den Förderstufen 1 und 2 sieht sich der BTV erster Linie als Berater und Unterstützer der Eltern, Heimtrainer und Vereine. Alle Maßnahmen bis zur Altersklasse U12 sind als Ergänzung zum Heimtraining zu verstehen. Ab der Förderstufe 3, also der Altersklasse U13, sind möglichst optimale Umfeldbedingungen nötig, um den Sprung an die nationale Spitze zu schaffen. Es bedarf deshalb einer genauen Umfeldanalyse zusammen mit Eltern und Heimtrainern, um für den einzelnen Athleten bestmögliche Trainingsbedingungen zu schaffen.

Der BTV ist grundsätzlich offen für individuelle Lösungen. Er unterstützt erfolgreiche private Umfelder weiterhin mit punktuellen Maßnahmen und finanziellen Zuschüssen, übernimmt aber – wo nötig – auch die Ausbildung der Athleten durch umfangreichere Trainings- und Betreuungsangebote in der TennisBase Oberhaching. Egal in welcher Ausbildungsphase der Athlet sich befindet, es ist immer eine enge Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten notwendig.

ANSPRECHPARTNER UND TRAINEREBENEN

Um flächendeckend in ganz Bayern eine hohe Ausbildungsqualität seiner Talente zu gewährleisten, setzt der BTV auf erfahrene Personen auf allen Ebenen, angefangen bei der Basisarbeit im Verein, über dezentrale Talentfördermaßnahmen in den Regionen bis hin zur zentralen Leistungssportförderung in der TennisBase Oberhaching.

EHREN- UND HAUPTAMT IM BTV

In den jeweiligen Förderstufen haben Eltern und Heimtrainer dabei klar definierte Ansprechpartner im Ehren- und Hauptamt des BTV. Die Kontaktdaten der Mitarbeiter im GB 4 »Talentförderung und Leistungssport« und im »Profisport« sowie deren Aufgabengebiete sind auf der Homepage des BTV einsehbar.

Ansprechpartner
mit Kontaktdaten
im BTV
LINK (anklicken)

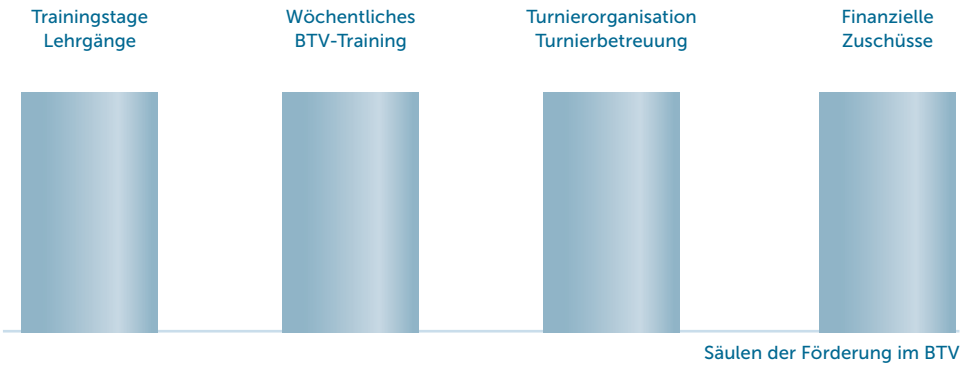
Organigramm
(PDF)

LINK (anklicken)

TRAINERTEAM NORD- UND SÜDBAYERN
Darüberhinaus sind weitere Trainer und Betreuer zur Durchführung der vielen Talentfördermaßnahmen nötig. Erfreulicherweise kann der BTV seit Jahren auf ein bewährtes und erfahrenes Team an Honorartrainern in Nord- und Südbayern zurückgreifen, das in engem Austausch mit den BTV-Verantwortlichen alle Maßnahmen, vor allem in den Förderstufen 1 und 2, durchführt.

BTV-PARTNERTRAINER
Trainer können den Status eines BTV-Partnertrainers verliehen bekommen, wenn sie bereit sind an der Basis im Verein leistungssportliche Strukturen zu schaffen, Kinder regelmäßig in das Talentförderprogramm des BTV zuzuführen, die BTV-Konzeptionen generell zu unterstützen und zu kooperieren.

Trainerteam
Nord- und Südbayern
und BTV-Partnertrainer
LINK (anklicken)



Fördermöglichkeiten des BTV

FÖRDERMASSNAHMEN UND FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Der BTV unterstützt seine Talente durch die Organisation geeigneter Maßnahmen sowie durch finanzielle Zuschüsse an einzelne Athleten, die entweder an die Teilnahme bestimmter Maßnahmen gebunden sind oder aber als Individualförderung an die Athleten ausgezahlt werden können. Zu den Maßnahmen zählen regelmäßig stattfindende Trainingstage und mehrtätige Lehrgänge. Darüber hinaus bietet der BTV ausgewählten Kindern ein Leistungstraining während der Woche an. Auch die Ausrichtung von Turnieren und die Betreuung von Athleten bei Wettkämpfen gehören zu den Fördermaßnahmen. Im Sinne des langfristigen Leistungsaufbaus gilt das Prinzip: »Alles zu seiner Zeit«. Dementsprechend sind je nach Förderstufe die einzelnen Säulen unterschiedlich ausgeprägt.

AUSWAHLKRITERIEN IN DEN FÖRDERSTUFEN

In der jeweiligen Förderstufe sind die Auswahlgruppen der Kinder unterschiedlich benannt: BTV-Kids-Pool Nord- und Südbayern, BTV-Talent-Pool Nord- und Südbayern sowie BTV-Kader. Die Auswahl für die Aufnahme und den Verbleib in die entsprechende Gruppe wird anhand nachfolgender Kriterien vorgenommen.

UNABHÄNGIG VON DER FÖRDERSTUFE GELTEN FOLGENDE KRITERIEN IMMER

- Technische und taktische Fertigkeiten
- Schnelle Lernfortschritte
- Spaß am Training, hohe Einsatzbereitschaft
- Gutes Benehmen auf und außerhalb des Platzes
- Leidenschaft und Opferbereitschaft für den Leistungssport Tennis seitens der Kinder und Eltern
- Loyalität gegenüber dem BTV
- Teilnahme an Pflichtmaßnahmen
- Einhalten des Verhaltenskodex
- Ausgeprägte Kommunikationsbereitschaft seitens der Eltern und Heimtrainer

Foto: BTV | Scheuber

FÖRDERSTUFE 1

(U7–U10) | BTV-KIDS-POOL NORD- UND SÜDBAYERN

- Allgemeinsportliches Talent, gute motorische Fähigkeiten
- Teilnahme an Turnieren im Rahmen der BTV-Kids-Turnierserie
- Teilnahme an Trainingstagen in Nord- und Südbayern

FÖRDERSTUFE 2

(U11–U12) | BTV-TALENT-POOL NORD- UND SÜDBAYERN

- Allgemeinsportliches Talent, gute motorische Fähigkeiten
- Teilnahme an DTB Ranglistenturnieren
- Teilnahme an Trainingstagen in Nord- und Südbayern und BTV-Lehrgängen

FÖRDERSTUFE 3

(U13–U16) | BTV-KADER

- Athletische Fähigkeiten
- Teilnahme an BTV-Lehrgängen
- Teilnahme an nationalen und internationalen Jugendturnieren (TE U14, TE U16, ITF)
- Turnierergebnisse national und zunehmend international
- Platzierung in der Deutschen Jugendrangliste im eigenen Jahrgang
- Ranglistenkriterien für Sonderförderung:
  U13–U16w: DTB 1–10
  U13–U16m: DTB 1–15
- Ranglistenkriterien für Grundförderung:
  U13w: DTB 11–50
  U14w: DTB 11–40
  U15–U16w: 11–30
  U13m: DTB 16–80
  U14m: DTB 16–60
  U15–U16m: 16–40

FÖRDERSTUFE 4

(U17–U18) | BTV-KADER

- Athletische Fähigkeiten
- Teilnahme an nationalen Aktiven- und internationalen Jugendturnieren (ITF)
- Turnierergebnisse national und international
- Platzierung in der Deutschen Jugendrangliste im eigenen Jahrgang
- Ranglistenkriterien für Sonderförderung:
  U17–U18w: DTB 1–10
  U17–U18m: DTB 1–15
- Ranglistenkriterien für Grundförderung:
  U17–U18w: DTB 11–20
  U17–U18m: DTB 16–25

Hierbei ist zu beachten, dass selten alle genannten Kriterien erfüllt werden können. Eine positive Potentialeinschätzung führt zur Auswahl, wenn viele dieser Faktoren gegeben sind. Die Benennung nimmt folgendes Gremium vor:

- BTV-Vizepräsident
  Talentförderung und Leistungssport
- Leiter
  Talentförderung und Leistungssport
- Koordinatoren
  Talentförderung Nord- und Südbayern
- Verbandstrainer

Der BTV-Vizepräsident entscheidet über die endgültige Benennung. Die Festlegung erfolgt im Zeitraum Ende Juni bis Anfang August, bei Grenzfällen kann die Entscheidung bis Mitte/Ende August vertagt werden. Zunächst nicht berücksichtigte Jugendliche können bei positiver Leistungsentwicklung jederzeit auch während des laufenden Kaderjahres in die entsprechenden Pools oder Kader aufgenommen werden. Athleten ohne deutsche Staatsangehörigkeit können bei freien Kapazitäten ins BTV-Fördersystem integriert werden und auf Selbstkostenbasis an Maßnahmen wie Trainingstagen, Lehrgängen oder BTV-Training teilnehmen.

PFLICHTEN EINES GEFÖRDERTEN BTV-ATHLETEN

Um die vom BTV angebotenen Förderleistungen zu erhalten, sind Gegenleistungen seitens des Athleten erforderlich. Diese bestehen aus der Einhaltung der Pflichten eines Talent-Pool- und Kaderspielers und der Berücksichtigung des BTV-Verhaltenskodex. Details sind in den »Richtlinien für die Jugend-Leistungssportförderung des Bayerischen Tennis-Verbands e.V.« nachzulesen, die alle vom BTV geförderten Athleten bzw. die Erziehungsberechtigten bestätigen müssen.

DTB-FÖRDERSTRUKTUREN UND BUNDESSTÜTZPUNKT OBERHACHING

Ab der Förderstufe 3 spielt die Zusammenarbeit mit dem DTB eine wichtige Rolle: Ausgewählte Talente werden bereits im Alter von 11 bis 12 Jahren vom DTB gesichtet und ab dem 13. Lebensjahr in die DTB-Kader aufgenommen. Sie erhalten in Abhängigkeit ihres DTB-Kaderstatus, ergänzend zur BTV-Förderung, eine Unterstützung durch den DTB in Form von Training, Lehrgängen, Turnierbetreuungen und teilweise auch finanziellen Zuschüssen. Die TennisBase Oberhaching wird vom DTB als Bundesstützpunkt zur Ausrichtung von Talentsichtungen oder Lehrgängen genutzt und steht DTB-Kaderathleten als Trainingsstützpunkt zur Verfügung. Ein Bundesstützpunktleiter und mehrere Bundestrainer sind in der TennisBase Oberhaching tätig. Zusammen mit den BTV-Profitrainern und BTV-Verbandstrainern schaffen sie ein optimales Trainingsumfeld für DTB- und BTV-Kaderathleten. Durch das Zusammenwirken und die enge Verzahnung zwischen dem BTV und dem DTB entstehen Synergien, von denen alle Athleten, unabhängig von ihrem Kaderstatus, profitieren.

Richtlinien
für Jugendleistungssportförderung (PDF)
LINK (anklicken)

Foto: BTV | Scheuber

FÖRDERSTUFE 1 (U7–U10)

Begeistern, Kennenlernen, kindgerechtes Spielen

ALLGEMEINES

Der Altersbereich U7 bis U10 bildet im BTV die Förderstufe 1. Im Sinne von Play & Stay der International Tennis Federation (ITF) spielen und trainieren die Talente bei Maßnahmen des BTV unter kindgerechten Bedingungen auf altersgemäßen Spielfeldern mit druckreduzierten Bällen im Kleinfeld (roter Ball – U8), Midcourt (oranger Ball – U9) und Großfeld (grüner Ball – U10).
Alle Maßnahmen zur Talentsuche und -förderung laufen unter dem Begriff BTV-Kids-Tennis.
Das Training erfolgt in der Förderstufe 1 fast ausschließlich in den Vereinen bei den Heimtrainern. Durch ein attraktives und

Foto: BTV | Scheuber

hochqualifiziertes Vereinstraining sollen möglichst viele Kinder für die Sportart Tennis begeistert und langfristig gebunden werden. Der BTV und seine Regionen Nord- und Südbayern unterstützen die Vereinsarbeit in der Förderstufe 1 vor allem mit für Kinder geeigneten Wettkampfformaten im Rahmen der Mannschaftswettspiele und der BTV-Kids-Turnierserie sowie mit ergänzenden Fördermaßnahmen, wie Sichtungen und Trainingstagen.
Ein vom BTV organisiertes wöchentliches Training in Gruppen für talentierte Kinder kann bereits organisiert werden, wenn die Trainingsmöglichkeiten im Verein nicht optimal und die Anfahrtszeiten zum BTV-Training nicht zu lang sind. Eine Bezuschussung dieses Trainings durch den BTV erfolgt nicht.

ZIELE

Alle Maßnahmen verfolgen das Ziel einer vielseitigen Ausbildung sowohl im tennistechnischen und -taktischen, als auch im allgemeinsportlichen Bereich. Ein Hauptziel der Förderstufe 1 ist zunächst das möglichst

Foto: Privat

flächendeckende Erfassen aller tennisbegeisterter Kinder, die Freude am regelmäßigen Training haben und im Verlaufe der Förderstufe 1 auch Spaß entwickeln, sich mit anderen Kindern zu messen. In einem mehrjährigen Sichtungsprozess auf verschiedenen Ebenen beobachtet der BTV die Entwicklung seiner Talente.

BTV-KIDS-POOL NORD- UND SÜDBAYERN
Eine frühe Selektion einzelner Talente findet in der Förderstufe 1 nicht statt. Vielmehr werden alle tennisbegeisterten Talente, die Spaß an Wettkämpfen haben und regelmäßig zu Trainingstagen eingeladen werden im sogenannten **BTV-Kids-Pool Nord- und Südbayern** zusammengefasst und langfristig beobachtet.

BTV-KIDS-SICHTUNGEN, BTV-KIDS-TRAININGSTAGE
Die ersten BTV-Kids-Sichtungstage finden bereits für die Altersklasse U7 innerhalb der Regionen Nord- und Südbayern statt. In der U8 werden Talente zum ersten Mal bei überregionalen BTV-Kids-Sichtungen in Nord- und Südbayern erfasst. Informationen zu Terminen, Austragungsorten und zum Sichtungsablauf werden an alle Vereine verschickt. Interessierte Trainer und Eltern erhalten zudem alle notwendigen Informationen im BTV-Portal bzw. auf Nachfrage bei den Koordinatoren Talentförderung. Nach den Talentsichtungen erhalten die Talente je nach Potentialeinschätzung regelmäßig Einladungen zu regionalen oder zu überregionalen BTV-Kids-Trainingstagen in Nord- und Südbayern, bei denen sie über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren gefördert und beobachtet werden. Dabei durchlaufen sie ein vom BTV ausgearbeitetes Ausbildungsprogramm, das auf eine hohe Tennisspielfähigkeit in den Stufen Rot, Orange und Grün abzielt und ein allgemeinmotorisches Grundlagentraining bietet. Kinder, die erst später zum Tennis kommen und in der U7/U8 noch nicht gesichtet wurden, können jederzeit in diese Trainingstage integriert und auf diesem Weg nachgesichtet werden. Von Beginn an suchen die für den BTV im Bereich Talentsuche und -förderung tätigen Koordinatoren einen engen Kontakt zu Eltern und Heimtrainern. Bei regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen auf BTV-Kids-Sichtungen und BTV-Kids-Trainingstagen wird auf die Förderstrukturen in der Region genauer eingegangen. Zudem erhalten Eltern und Heimtrainer auch Feedback zu den Entwicklungsverläufen der Kinder.

Gegen Ende der Förderstufe 1 finden einige wenige zentrale BTV-Sichtungsmaßnahmen in Form von Lehrgängen oder Teamwettbewerben (Nord-Süd-Vergleiche) statt, an denen von den Koordinatoren Talentförderung ausgewählte Talente teilnehmen können.

DEZENTRALES WÖCHENTLICHES BTV-TRAINING
Um den Talenten frühzeitig die Möglichkeit zu geben, mit gleichaltrigen Kindern ähnlicher Spielstärke regelmäßig zu trainieren, bietet der BTV bereits ab der Altersklasse U9 ein wöchentliches Training in Ergänzung zum Heimtraining an. Dabei werden die talentiertesten Kinder einer Region in Gruppen von mehreren Spielern ähnlicher Spielstärke zusammengefasst. Das Training findet ein- oder zweimal pro Woche statt, wird von den Koordinatoren Talentförderung organisiert und von ihnen selbst oder

FÖRDERSTUFE 1

(U7–U10) | ZIELE

1. Erfassen möglichst aller Talente in Bayern
2. Enger Kontakt zu Eltern und Heimtrainer von Beginn an
3. Beobachten des Entwicklungsverlaufs der Talente
4. Vielseitige und spielerische Ausbildung unter kindgerechten Bedingungen auf den Stufen rot, orange und grün

FÖRDERSTUFE 1

(U7–U10) | MASSNAHMEN

1. Flächendeckende BTV-Kids-Sichtungen
2. Regelmäßige BTV-Kids-Trainingstage in Nord- und Südbayern
3. BTV-Kids-Tennis-Turniere für alle Alters- und Könnensstufen
4. Beratung von Eltern, Austausch mit Heimtrainern und Hilfestellung durch Trainingsprogramme
5. Wöchentliches BTV-Training in Gruppen als Ergänzung zum Training im Verein

FÖRDERSTUFE 1

(U7–U10) | TRAININGS- UND TURNIEREMPFEHLUNGEN

U8

1. 3–5 Stunden Tennistraining pro Woche an 2–3 Tagen
2. Fast ausschließlich Gruppentraining
3. 10–25 Turniermatches pro Jahr
4. Viele (Ball-)Sportarten ausprobieren

U10

1. 5–7 Stunden Tennistraining pro Woche an 3–4 Tagen
2. Davon 1–2 Stunden Einzeltraining, 4–5 Stunden Gruppentraining und freies Spiel ohne Trainer
3. 30–40 Turniermatches pro Jahr
4. Weitere (Ball-)Sportarten ausprobieren bzw. eine zweite Sportart betreiben

qualifizierten Honorartrainern durchgeführt. Bei der Gruppenbildung und Auswahl des Trainingsstandortes wird vor allem auf Homogenität und auf eine noch vertretbare Entfernung zum Wohnort geachtet. Das BTV-Training darf kein Training im Verein ersetzen. Die technische Ausbildung soll weiterhin beim Heimtrainer stattfinden, während der Schwerpunkt im BTV-Training eher im koordinativen Grundlagentraining und in der spielerischen Anwendung der Schläge in verschiedenen Spielsituationen liegt. Wichtig ist die regelmäßige Abstimmung zwischen allen Trainern, um zielgerichtet die Spielfähigkeit im Midcourt und im Großfeld mit dem grünen Ball zu verbessern. Eine Verpflichtung zur Teilnahme am BTV-Training besteht nicht.

KINDGERECHTE WETTKÄMPFE – BTV-KIDS-TENNIS-TURNIERSERIE

Zur vielseitigen spielerischen Ausbildung gehört auch die regelmäßige Teilnahme an Turnieren. Die BTV-Kids-Turnierserie bietet allen Kindern in der Förderstufe 1 nahezu ganzjährig die Möglichkeit, an Turnieren teilzunehmen, die ihrem Alter und Können entsprechen. Auch die Turniere werden von den Koordinatoren Talentförderung Nord- und Südbayern als Sichtungsmöglichkeit genutzt.

Tennis ist eine Sportart, die charakterisiert ist durch einen frühen Einstieg, aber einem im Vergleich zu Sportarten wie Turnen eher späten Hochleistungsalter. Eine frühe Spezialisierung ausschließlich auf Tennis, um frühe Erfolge zu feiern, ist deshalb nicht nötig, und es bleibt genug Zeit, auch eine Zweitsportart zu betreiben. Turnierergebnisse oder Platzierungen spielen bei der Talentdiagnostik im Vergleich zur Beurteilung der Tennisleistung und sportlichen Grundbegabung deshalb eine geringe Rolle.

Sichtungen

LINK (anklicken)

Informationen zur BTV-Kids-Turnierserie

LINK (anklicken)

FÖRDERSTUFE 2 (U11–U12)

Beobachten, Ausbilden, sich messen wollen

Foto: BTV | Scheuber

ALLGEMEINES

Die zweite Ausbildungsetappe im BTV-Leistungssportkonzept umfasst zwei Förderjahre und reicht demnach von der Altersklasse U11 bis zur U12. Die während der Förderstufe 1 begonnene technische und taktische Ausbildung wird nun mit dem gelben Ball fortgesetzt. Die Trainingsangebote des BTV in der Förderstufe 2 ähneln denen der Förderstufe 1. Neben vielen Trainingstagen in den Regionen Nord- und Südbayern finden nun vermehrt auch zentrale Lehrgangsmaßnahmen statt, bei denen Talente aus Nord- und Südbayern zusammenkommen. Das wöchentliche Trainingsangebot des BTV in Ergänzung zum Heimtraining bleibt bestehen und wird nun für ausgewählte Talente, die in den BTV-Talent-Pool berufen werden, finanziell bezuschusst. Bei nationalen Ranglistenturnieren sammeln die Talente Wettkampfpraxis und werden dabei häufiger auch vom BTV betreut.

ZIELE

Die Entwicklung der Talente durch ein zielgerichtetes und auf langfristige Erfolge ausgerichtetes Training steht im Vordergrund. Daher ist die Abstimmung aller an der Ausbildung des Talents beteiligter Personen jetzt noch wichtiger. Der BTV gibt seinen Talenten weiterhin Zeit, sich zu entwickeln. Darum werden auch in der Förderstufe 2 viele Kinder zu Trainingsmaßnahmen eingeladen und bei der Beurteilung haben Talentkriterien – z.B. Begeisterung, Motivation, schnelle Auffassungsgabe und motorische Fähigkeiten – nach wie vor einen höheren Stellenwert als Turniererfolge und Ranglistenplatzierungen.

BTV-TALENT-POOL NORD- UND SÜDBAYERN

Im Übergang von Förderstufe 1 zu Förderstufe 2 wird zum ersten Mal ein etwas engerer Talent-Pool benannt. Dabei werden Talentfaktoren wie Spielfähigkeit, technische Fortschritte, Schnelligkeit, Wahrnehmung, Lernfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Unterstützung durch Eltern und Trainingsumfeld berücksichtigt.

TRAININGSTAGE/LEHRGÄNGE

Unter Federführung der Koordinatoren Talentförderung wird weiterhin ein großer Spielerkreis bei Trainingstagen und Lehrgängen beobachtet. Die bekannte Struktur aus der Förderstufe 1 mit Trainingstagen in Nord- und Südbayern wird beibehalten. Neu sind in der Förderstufe 2 zusätzliche zentrale Lehrgänge über mehrere Tage in der TennisBase Oberhaching, dem Landesleistungszentrum des BTV. Diese Lehrgänge dienen den Verbandstrainern als Sichtungsmaßnahmen. Berücksichtigt werden Talente, die bei vorangegangenen Lehrgängen und Trainingstagen einen guten Eindruck hinterlassen haben oder bei Turnieren positiv auffallen.

DEZENTRALES WÖCHENTLICHES BTV-TRAINING

Auch in der Förderstufe 2 bietet der BTV ein- bis zweimal pro Woche ein Training in Gruppen an. Die Teilnahme an diesem Fördertraining ist nicht verpflichtend. Falls Kinder im Verein sehr gute Spielpartner vorfinden und deshalb das Gruppentraining abgelehnt wird, entstehen ihnen keine Nachteile bei der Gewährung weiterer Fördermaßnahmen.

FÖRDERSTUFE 2

(U11–U12) | ZIELE

1. Beobachten des Entwicklungsverlaufs vieler Talente
2. Sammeln von Wettkampferfahrung bei nationalen Ranglistenturnieren
3. Kontakt zu Eltern und Heimtrainern vertiefen. Abstimmung bei Trainings- und Turnierplanung
4. Vielseitige technische und taktische Ausbildung mit dem gelben Ball

FINANZIELLER ZUSCHUSS – GRUNDFÖRDERUNG

Mitglieder des BTV-Talent-Pools mit Status »Grundförderung« erhalten einen finanziellen Zuschuss zum BTV-Training. Falls die Bereitschaft zur Teilnahme besteht, das Training aber aufgrund weiter Anfahrtswege oder fehlender leistungsstarker Partner nicht zustande kommt, kann der BTV stattdessen einen Individualzuschuss zum Heimtraining gewähren.

FÖRDERSTUFE 2

(U11–U12) | MASSNAHMEN

1. Regelmäßige Trainingstage und Lehrgänge regional in Nord- und Südbayern sowie zentral in der TennisBase Oberhaching
2. Wöchentliches BTV-Training in Gruppen als Ergänzung zum Training im Verein.
3. Finanzielle Zuschüsse für dieses Training
4. Betreuung nationaler Turniere und von Vergleichen mit anderen Verbänden

FÖRDERSTUFE 2

(U11–U12) | TRAININGS- UND TURNIER-EMPFEHLUNGEN

U12

1. 6–8 Stunden Tennistraining pro Woche an 3–4 Tagen, davon
   - 1–2 Stunden Einzeltraining
   - 3–4 Stunden Gruppen- und Matchtraining
   - 1–2 Stunden freies Tennisspiel ohne Trainer
   - Beginnendes tennisspezifisches Athletiktraining, ins Tennistraining integriert
2. 40–60 Matches pro Jahr

Informationen zur DTB-Rangliste

LINK (anklicken)

Informationen zur DTB-Turnierserie U12

LINK (anklicken)

WETTKAMPFERFAHRUNG, TURNIERE UND RANGLISTE

Obwohl frühe Turniererfolge kein verlässlicher Indikator für den späteren Entwicklungsverlauf der Talente sind, gewinnt die Teilnahme an Wettkämpfen in der Förderstufe 2 etwas an Bedeutung. Turniere können einen wichtigen Beitrag zur spielerischen Entwicklung leisten, weil dort die Kinder das im Training Erlernte anwenden, Routinen in der Matchvor- und -nachbereitung erlernen und so nach und nach wertvolle Wettkampferfahrung sammeln können. Neben Ranglistenturnieren mit offener Zulassung gibt es ab der Förderstufe 2 auch diverse Einladungsturniere, zu denen ausgewählte Talente vom BTV nominiert werden. Bis zur U12 finden diese Turnierbetreuungen überwiegend auf nationaler Ebene statt. Einige wenige Talente, die schon nationale Erfolge vorweisen können, erhalten Turnierbetreuungen auch bei ersten internationalen Turnieren von Tennis Europe (TE). Generell ist bei der Turnierplanung auf ein sinnvolles Verhältnis von Siegen zu Niederlagen zu achten. Etwa Zweidrittel der Matches sollten gewonnen werden, um Selbstvertrauen aufzubauen. Rund 50 Prozent dieser Siege sollten hart umkämpft sein, die andere Hälfte der Siege sollte eher leichtfallen, weil in diesen Matches auch Neues ausprobiert werden kann. Der Umgang mit Niederlagen gehört zur Entwicklung ebenfalls dazu und Misserfolge dürfen durch vermeintlich geschickte Turnierauswahl nicht vermieden werden.

Um Wettkampferfahrung sammeln zu können, sollen die Kinder darüber hinaus genügend Matchtrainingseinheiten im Einzel, aber auch im Doppel bzw. Mixed absolvieren. Diese Matchtrainings können im Verein stattfinden, aber auch bei Lehrgängen oder eigens vom BTV veranstalteten Vergleichen mit anderen Verbänden oder Nationen. Sie bieten gegenüber offiziellen Turnieren viele Vorteile: so ist der Leistungsdruck in der Regel geringer, weshalb die Kinder häufig freier spielen. Zudem haben die Trainer die Möglichkeit, taktische Vorgaben zu geben und zu coachen.

FÖRDERSTUFE 3 (U13–U16)

Individualisieren, Optimieren, zum guten Wettkämpfer werden

ALLGEMEINES

Der Tennissport besitzt weltweit einen sehr hohen Stellenwert und unterliegt nicht nur im Erwachsenenbereich, sondern auch schon in der Jugend einer zunehmenden Professionalisierung. Viele Nationen bieten ihren Jugend- und Nachwuchsspielern professionelle Trainingsumfelder und nutzen systematisch die Tennis Europe Junior Tour U14/U16 bzw. ITF World Tennis Tour Juniors U18, um ihre hoffnungsvollen Jugendlichen mit regelmäßigen Teilnahmen an diesen Turnieren auf die Profitour vorzubereiten.

Um langfristig im internationalen Vergleich mithalten zu können, schafft der BTV während der Förderstufe 3, die von der Altersklasse U13 bis zur U16 reicht, ebenfalls solche professionellen Strukturen. Diese sollen es den Jugendlichen ermöglichen, individuelle Stärken auszubilden und sich zu einem guten, erfolgreichen Wettkämpfer zu entwickeln, der sich im Verlauf der Förderstufe 3 in der deutschen Spitze des eigenen Jahrgangs etablieren kann und auch international konkurrenzfähig wird.

FÖRDERSTUFE 3

(U13–U16) | ZIELE

1. Optimale Trainingsbedingungen für Spieler des BTV-Kaders
2. Ausbilden des eigenen Spielstils und Entwicklung von Stärken
3. Entwicklung zu einem erfolgreichen Wettkämpfer – Anschluss an die deutsche Spitze im eigenen Jahrgang
4. Aufnahme in den DTB Nachwuchskader
5. Erfahrung sammeln bei internationalen Jugendturnieren (TE-/ITF-Turniere)

Sehr erfolgreiche Athleten mit starker internationaler Ausrichtung der Turnierplanung stehen in der zweiten Hälfte der Förderstufe 3 nicht selten vor der Überlegung, von der Regelschule auf Fernschulmodelle umzusteigen. Das erleichtert die Reisen zu ITF-Turnieren. Der BTV steht bei Fragen zur schulischen Ausrichtung gerne beratend zur Verfügung.

Bei der Talentbeurteilung und -auswahl sind die individuell unterschiedlichen Entwicklungsverläufe unbedingt zu berücksichtigen. Kommen Kinder in die Pubertät, sind z.B. Stimmungsschwankungen oder ein geringes Selbstbewusstsein keine Seltenheit. Mädchen sind im Vergleich zu Jungen in der biologischen Entwicklung meist um ein bis zwei Jahre voraus. Sie sind häufig früher in der Lage, zielgerichtet und ausdauernd zu trainieren und im Vergleich zu Jungs oft schon in älteren Jahrgängen konkurrenzfähig. Das kalendarische Alter stimmt mit dem biologischen Alter nicht immer überein. Frühentwickelte Kinder haben innerhalb ihres Jahrgangs normalerweise Vorteile gegenüber sich später entwickelnden Kindern und spielen oftmals schon erfolgreicher. Diese Vorteile relativieren sich allerdings ein paar Jahre später, wenn die biologische Entwicklung der Spieler vergleichbar ist. In der Beurteilung der Tennisleistung müssen all diese Kriterien berücksichtigt werden. Turnierergebnisse sind dabei bei Juniorinnen schon etwas früher aussagekräftig als bei Junioren. Aus diesem Grund ist die Talentauswahl bei Juniorinnen bereits etwas enger, während bei den Junioren noch ein größerer Spielerkreis gefördert wird.

ZIELE

In der Förderstufe 3 versucht der BTV in Zusammenarbeit mit den Eltern und Heimtrainern, möglichst optimale Trainingsumfelder zu bilden. Dabei sollen alle zur Verfügung stehenden Ressourcen im Verein beim Heimtrainer und im Verband genutzt und aufeinander abgestimmt werden. Der Athlet steht im Mittelpunkt, und alle an der Talentförderung beteiligten Personen und Institutionen müssen bestmöglich kooperieren. Nur so können sich die Talente zu erfolgreichen Wettkämpfern entwickeln, die früher oder später der nationalen und internationalen Spitze angehören und aufgrund ihrer Erfolge in die Nachwuchskader des DTB berufen werden.

Eine der großen Herausforderung ist dabei die Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule. Die Trainingsumfänge steigen mit zunehmendem Alter weiter an und bei gleichzeitig immer größeren schulischen Anforderungen kommen die Talente nicht selten an die Grenze ihrer Belastbarkeit. Funktionierende Kooperationen mit Schulen, die Interesse daran haben, Leistungssportler zu unterstützen, sind nötig, um ausreichend trainieren zu können und Befreiungen für Turniere, die Fehlzeiten in der Schule mit sich bringen, zu erhalten. Weitere Kriterien, die ein gutes Trainingsumfeld ausmachen, sind z.B. ein hauptverantwortlicher Trainer, der seinen Athleten auch auf Turniere begleiten kann, adäquate Sparringspartner, die Möglichkeit zur Physiotherapie und angeleitetes tennisspezifisches Athletiktraining.

BTV-KADER

Verglichen mit den vorangegangenen Förderstufen, spielt nun das Leistungsprinzip eine größere Rolle. Deshalb findet innerhalb der Förderstufe 3 eine nochmals engere Talentauswahl für den BTV-Kader statt. Dabei spielen nach wie vor subjektive Kriterien, wie Trainereinschätzung, eine Rolle. Es fließen aber auch Leistungskriterien, wie Ranglistenplatzierungen, Turnierergebnisse oder das Abschneiden bei leistungsdiagnostischen Untersuchungen vermehrt in die Beurteilung mit ein.

FÖRDERSTUFE 3

(U13–U16) | MASSNAHMEN

1. Individuelle Trainingsangebote (1-5x/Woche) zentral in der TennisBase Oberhaching
2. BTV-Training dezentral (1-2x/Woche) in Heimatnähe
3. Finanzielle Zuschüsse im Rahmen der Grund- und Sonderförderung; auch Individualförderung beim Heimtrainer
4. Organisation internationaler Jugendturniere (TE- und ITF-Turniere) in Bayern und Vergabe von Wildcards
5. Betreuung von TE- und ITF-Jugendturnieren

DEZENTRALES UND ZENTRALES WÖCHENTLICHES BTV-TRAINING

Der Bedarf an einem vom BTV organisierten Training ist ab der Förderstufe 3 erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich. Während einige Athleten im Verein beim Heimtrainer weiterhin sehr gute leistungssportliche Umfelder vorfinden, die nur punktuell vom BTV unterstützt werden müssen, benötigen manche Talente nun mehr Unterstützung durch den BTV. Deshalb macht der BTV ab der Förderstufe 3 sehr individuelle Angebote von ein- bis fünfmal Training pro Woche in der TennisBase Oberhaching.

Bei einem ergänzenden Angebot zum Heimtraining von ein bis zweimal pro Woche nimmt der BTV weiterhin eine eher beratende und unterstützende Rolle ein, die Trainings- und Turnierplanung liegt dann weiterhin beim Heimtrainer. Ab einem Trainingsangebot von dreimal und mehr pro Woche, wird der BTV zum Ausbilder und übernimmt in Absprache mit den Eltern die technische Entwicklung und Turnierplanung.

DIE TENNISBASE OBERHACHING ALS ZENTRALE AUSBILDUNGSSTÄTTE

Während das ein- bis zweimalige BTV-Training pro Woche nach wie vor in relativer Heimatnähe an verschiedenen Standorten organisiert wird, können in der TennisBase Oberhaching, dem Landesleistungszentrum des BTV und Bundesstützpunkt des DTB, auch umfangreichere Trainingsangebote gemacht werden. Dieses Angebot steht in erster Linie BTV- und DTB-Kaderathleten

Foto: BTV

Foto: BTV | Scheuber

offen, bei freien Kapazitäten können aber auch Jugendliche aus anderen Bundesländern oder Nationen in der TennisBase Oberhaching trainieren. Die Spieler werden dort sportlich nach modernsten Methoden und Erkenntnissen ausgebildet. Ein Team aus Tennis- und Athletiktrainern, Ärzten und Physiotherapeuten betreut die Spieler, die ihren Trainingsmittelpunkt in die TennisBase verlegen. Jeder Athlet wird einem hauptverantwortlichen Tennistrainer zugeordnet, der in Abstimmung mit dem Leiter Talentförderung und Leistungssport die Trainingsziele definiert, gemeinsam mit den Eltern die Turnierplanung vornimmt und auch einen Großteil der Trainingsarbeit übernimmt. Abhängig von der Belastbarkeit wird der Umfang und die Intensität im Tennis- und Athletiktraining individuell festgelegt. Das Training wird von Verbandstrainern mit großer Erfahrung im internationalen Jugendtennis und Profitennis durchgeführt.

Jugendliche, die in unmittelbarer Nähe zur TennisBase Oberhaching wohnen, können sich dem Trainingsbetrieb anschließen und weiterhin zu Hause wohnen und dort die Schule besuchen. Es ist aber auch ein Wohnortswechsel nach Oberhaching möglich, da der BTV einen Internatsbetrieb in der TennisBase Oberhaching anbietet. Ziele aus pädagogischer Sicht sind einerseits der erfolgreiche Schulabschluss mit mittlerer Reife oder Abitur, andererseits die Erziehung zu eigenverantwortlich handelnden, disziplinierten Menschen mit stabilen ethisch-moralischen Grundsätzen. Der Internatsbetrieb erfolgt in Kooperation mit verschiedenen Schulen in unmittelbarer Nähe zur TennisBase Oberhaching. Dies ermöglicht kurze Wege und ein Training auch in Freistunden oder Unterrichtspausen. Alternative Schulmodelle, wie Teilpräsenzschulen oder Fernschulen sind auch möglich.

Die Internatsschüler wohnen in den Zimmern der TennisBase Oberhaching. Der BTV beschäftigt Sozialpädagogen, die außerhalb der Trainings- und Schulzeiten (in Einzelfällen auch am Wochenende) die Spieler rund um die Uhr betreuen und einen engen Kontakt sowohl zur Schule als auch zu den Eltern und betreuenden Trainern halten. Die Verpflegung der Jugendlichen erfolgt in der Schule (Mittagessen bei Nachmittagsunterricht), in der Kantine der Sportschule Oberhaching oder im BTV-Tennis-Internat Oberhaching.

Die medizinische Betreuung in der TennisBase mit rascher Diagnostik und Behandlung erfolgt durch den Verbandsarzt des BTV. Die physiotherapeutische Betreuung wird direkt in der TennisBase Oberhaching in einer physiotherapeutischen Praxis gewährleistet, wodurch eine permanente Betreuung bei Bedarf sichergestellt ist. Ärzte und Physiotherapeuten stehen im engen Austausch mit den Tennis- und Athletiktrainern.

Die für die Familien dafür monatlich anfallenden Kosten variieren je nach Leistungsumfang und Verbandszugehörigkeit.

FINANZIELLE ZUSCHÜSSE – GRUND- UND SONDERFÖRDERUNG

Die finanziellen Zuschüsse, die der BTV seinen Kaderathleten gewährt, sind nun stärker leistungsbezogen. Es wird zwischen einer Grund- und Sonderförderung unterschieden, deren Höhe jährlich entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets bzw. der Zahl der Kaderathleten festgelegt wird. Die Grundförderung oder ein individueller Zuschuss zum Heimtraining sind, wie in der Förderstufe 2, an die Teilnahmebereitschaft am BTV-Training gekoppelt. Darüber hinaus erhalten sehr erfolgreiche Athleten, die in ihrem Jahrgang zur deutschen Spitze gehören oder als besonders talentiert eingeschätzt werden, weitere finanzielle Zuschüsse im Rahmen der Sonderförderung. Sie ist als Individualförderung für das private Trainings- und Turnieraufkommen zu sehen und wird auch gewährt, wenn keine Teilnahme am BTV-Training erfolgt. Die Aufnahme in den DTB-Nachwuchskader 1 oder 2 wird ebenfalls im Rahmen der Sonderförderung honoriert.

TRAININGSTAGE, LEHRGÄNGE UND FRÜHJAHRSTRAININGSLAGER

Trainingstage in den Regionen finden nun kaum mehr statt. Die besten Jugendlichen aus Nord- und Südbayern werden stattdessen zu gemeinsamen Lehrgängen in die TennisBase Oberhaching eingeladen. Ausgewählte Athleten in den älteren Jahrgängen der Förderstufe 3 erhalten zudem die Möglichkeit, sich im BTV-Trainingslager an Ostern auf die Sommersaison vorzubereiten.

FÖRDERSTUFE 3

(U13–U16) | TRAININGS-UND TURNIERPLANUNG

U14

1. 8–12 Stunden Training pro Woche an 4–5 Tagen, davon:
   - 2–3 Stunden Einzeltraining
   - 3–4 Stunden Gruppen- und Matchtraining
   - 1–2 Stunden freies Tennisspiel ohne Trainer
   - 2–3 Stunden tennisspezifisches Athletiktraining zusätzlich zum Tennistraining
2. 50–70 Matches pro Jahr
   - Nationale Turniere und TE-Turniere
   - Sehr erfolgreiche Mädchen Einstieg in ITF-Turniere

U16

1. 10–14 Stunden Tennis- und Athletiktraining je nach Schulbelastung
2. Periodisierung mit Trainings- und Turnierphasen sowie ausreichend Pausen
3. 60–80 Matches pro Jahr
   - Juniorinnen überwiegend ITF-Turniere und nationale Damenturniere
   - Junioren nationale Jugendturniere und beginnend ITF-Turniere

LEISTUNGSDIAGNOSTIK UND ATHLETIKTESTS

Verletzungen oder gar körperliche Schädigungen aufgrund der hohen und einseitigen Belastungen im Tennis sind bei heranwachsenden Jugendlichen leider keine Seltenheit. Um Stärken und Defizite im athletischen Bereich festzustellen, sind regelmäßige Untersuchungen nötig. Nur so kann im Anschluss ein auf den Athleten abgestimmtes begleitendes Athletiktrainingsprogramm erstellt werden. Einmal jährlich finden deshalb leistungsdiagnostische Untersuchen für ausgewählte BTV-Kaderspieler statt. Die Teilnahme daran ist Voraussetzung, um Förderleistungen vom BTV zu erhalten.

WETTKÄMPFE, RANGLISTE UND TURNIERBETREUUNGEN

Zu einer zielgerichteten Ausbildung des Athleten gehört nun verstärkt eine sinnvolle Turnierplanung, die in Absprache zwischen Eltern und dem hauptverantwortlichen Trainer stattfinden soll und unbedingt auf die Trainingsinhalte abgestimmt sein muss. Der BTV ist bei der Erstellung gerne behilflich. Pflichtturniere auf bayerischer und deutscher Ebene (z.B. Nord- und Südbayerische Meisterschaften, Bayerische Jugendmeisterschaften, Deutsche Jugendmeisterschaften), sind im Turnierplan unbedingt zu berücksichtigen. Ziel eines jeden Kaderspielers sollte sein, aufgrund seines Rankings in der Deutschen Jugendrangliste an Deutschen Jugendmeisterschaften teilnehmen zu können. Die erfolgreichsten Athleten auf nationaler Ebene sollen sich nun häufiger mit den besten Athleten aus anderen Nationen messen und deshalb vermehrt Turniere der Tennis Europe Tour im Altersbereich U14 und U16 bzw. der ITF World Tennis Tour Juniors im Altersbereich U18 spielen. Der BTV unterstützt seine Talente durch Turnierbetreuungen bei nationalen und internationalen Turnieren. Außerdem organisiert der BTV einige internationale Jugendturniere selbst, um seinen Talenten die Möglichkeit zu geben, ohne große Reisetätigkeit internationale Erfahrung und Ranglistenpunkte zu sammeln.

Informationen zur TennisEurope Junior Tour U12, U14, U16
LINK (anklicken)

Informationen zur ITF World Tennis Tour Juniors U18
LINK (anklicken)

Foto: BTV

FÖRDERSTUFE 4
(U17–U18 | BIS SCHULABSCHLUSS)

Erreichen der deutschen Spitze, Vorbereitung auf Profi- oder Collegekarriere

ALLGEMEINES

Die Förderstufe 4 markiert die letzte Etappe innerhalb der Jugendleistungssportförderung des BTV. Sie ist oftmals gekennzeichnet durch hohe schulische Belastungen. Athleten, die sich für ein Fernschulmodell entschieden haben, können ihre Turnierplanung weiterhin international ausrichten und sich den Schulstoff auf den Turnieren aneignen, während Athleten auf Regelschulen normalerweise selten Fehlzeiten in der Schule in Kauf nehmen können und deshalb nationale Aktiven- oder Nachwuchsturniere an Wochenenden bevorzugen. Der BTV unterstützt beide Schulmodelle und die daraus resultierende unterschiedliche Turnierplanung. Außerdem fällt im Verlauf der Förderstufe 4 bei den Athleten und deren Familien normalerweise die Entscheidung, ob Leistungstennis nach dem Schulabschluss weiterhin mit hoher Intensität betrieben werden soll.

ZIELE

Dem BTV ist daran gelegen, dass viele Kaderathleten auch nach Schulabschluss Leistungstennis spielen, wobei im Wesentlichen zwei unterschiedliche Werdegänge möglich sind. Zum einen besteht die Möglichkeit, eine Profikarriere anzustreben. Zum anderen steht gut ausgebildeten und erfolgreichen Athleten mit Abitur ein Wechsel an ein College in den USA offen, an dem sie ein subventioniertes Studium absolvieren und gleichzeitig für das dortige Tennisteam antreten und intensiv trainieren. Beide Wege unterstützt der BTV im Rahmen der Förderstufe 5. Voraussetzung, um eine der beiden Karrieren anstreben zu können, ist am Ende der Förderstufe 4 ein möglichst hohes Leistungsniveau, das sich in der Zugehörigkeit zur deutschen Spitze im eigenen Jahrgang ausdrückt.

BTV-KADER

Im Vergleich zur Förderstufe 3 findet pro Jahrgang eine etwas engere Selektion statt, vor allem die Ranglistenkriterien werden stärker gewichtet.

DIE TENNISBASE OBERHACHING ALS GEMEINSAME TRAININGSSTÄTTE FÜR PROFIS, DTB-KADER UND BTV-KADER

Damit sich die vom BTV in der Förderstufe 4 unterstützen Athleten möglichst gut auf die Herausforderungen, die eine spätere College- oder Profikarriere mit sich bringen, vorbereiten können, sind gemeinsame Trainingseinheiten der besten Spieler untereinander und mit älteren, bereits erfahreneren Profis hilfreich. Deshalb versucht der BTV, in Zusammenarbeit mit dem DTB, sehr individuelle Trainingsmöglichkeiten in der TennisBase Oberhaching zu bieten. Dort sollen Profis und BTV- bzw. DTB-Nachwuchsspieler häufig zusammenkommen. Das Angebot reicht von einer vollumfänglichen Betreuung in der TennisBase, über einzelne Trainingseinheiten pro Woche bis hin zu eher sporadischen Trainingsteilnah-

FÖRDERSTUFE 4

(U17–U18 | bis Schulabschluss) | ZIELE

1. Vorbereitung auf eine mögliche Profikarriere oder College-Karriere – Leistungstennis bei gleichzeitigem erfolgreichen Abschluss der Schule
2. Nutzen der TennisBase Oberhaching als zentrale gemeinsame Trainingsstätte für Profis, DTB- und BTV-Kaderathleten
3. Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene (Deutsche Jugendmeisterschaften, ITF-Turniere)
4. Aufnahme in den DTB-Nachwuchskader

FÖRDERSTUFE 4

(U17–U18 | bis Schulabschluss) | MASSNAHMEN

1. Individuelle Trainingsangebote in der TennisBase Oberhaching (1 bis 5x wöchentliches Training, Trainingswochen)
2. Finanzielle Zuschüsse im Rahmen der Grund- und Sonderförderung
3. Organisation nationaler Nachwuchsturniere, internationaler Jugend-, Damen- und Herrenturniere in Bayern und Vergabe von Wildards
4. Betreuung von ITF-Jugendturnieren

BTV-Kader

LINK (anklicken)

FÖRDERSTUFE 4

(U17–U18 | bis Schulabschluss) | TRAININGS-UND TURNIERPLANUNG

U18

1. 12–18 Stunden Tennis- und Athletiktraining je nach Schulbelastung
2. Periodisierung mit Trainings- und Turnierphasen sowie ausreichend Pausen
3. 70–90 Matches pro Jahr
   - Juniorinnen überwiegend ITF-Jugendturniere, nationale Damenturniere, vereinzelt WTA 10.000$
   - Junioren überwiegend ITF-Jugendturniere, nationale Nachwuchs- und Herrenturniere

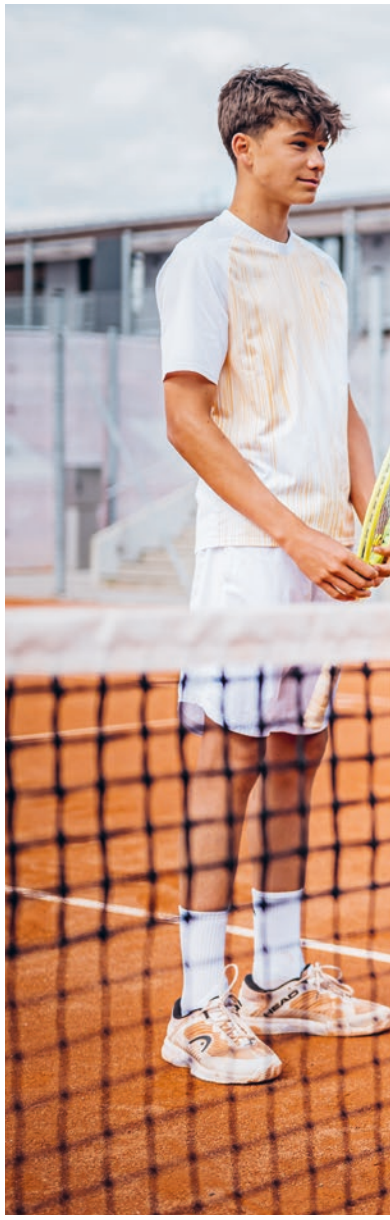


Foto: BTV | Scheuber

men, wie z. B. einzelnen Trainingswochen oder Trainingseinheiten. Das Training erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen den BTV-Verbandstrainern, den Trainern Profisport, den im Bundesstützpunkt Oberhaching tätigen Bundestrainern und dem Bundesstützpunktleiter. So ergeben sich im Trainingsbetrieb durch regen Austausch Synergie-Effekte für beide Seiten, für Athleten und Trainer. Je nach Kaderstatus haben die Spieler unterschiedliche Ansprechpartner.

FINANZIELLE ZUSCHÜSSE – GRUND- UND SONDERFÖRDERUNG

Auch in der Förderstufe 4 wird bei den finanziellen Zuschüssen in eine Grund- und Sonderförderung unterschieden. Die Grundförderung ist aber anders als in Förderstufe 3 nun nicht mehr an ein vom BTV organisiertes Training gebunden, da erfahrungsgemäß wohnortnahe Trainingsgruppen nicht mehr zustande kommen. Sie wird deshalb analog zur Sonderförderung als Individualzuschuss gewährt.

WETTKÄMPFE, RANGLISTE UND TURNIERBETREUUNG

Sofern es die schulischen Belastungen bzw. das gewählte Schulmodell erlauben, sollen sich die erfolgreichsten BTV-Talente mit den besten Spielern anderer Nationen auf ITF-Jugendturnieren messen. Ziel ist es, sich für die Juniorenwettbewerbe der Grand-Slam-Turniere zu qualifizieren. Einige Turniere werden durch Bundestrainer vom DTB betreut, Betreuungsmöglichkeiten durch den BTV sind teilweise auch gegeben. Für

alle, die aufgrund der schulischen Situation weniger Möglichkeiten haben, diese internationalen Turniere zu spielen, gibt es auch eine sehr gute Turnierlandschaft auf nationaler Ebene. Bei Nachwuchs-, Damen- oder Herrenturnieren, wovon auch der BTV einige Turniere selbst organisiert, finden die BTV-Athleten genügend Möglichkeiten, um Punkte für die Deutsche Rangliste zu sammeln.

BERATUNG COLLEGE-TENNIS

Spätestens im Alter von 17 bis 18 Jahren stellt sich für die Spieler der Förderstufe 4 die Frage, welchen Weg sie nach der Schulzeit einschlagen möchten. Soll die Leistungssportkarriere mit dem Ziel, in den Profibereich aufzusteigen, fortgeführt werden? Oder rückt – etwa als ambitionierter Amateurspieler – die berufliche Ausbildung und persönliche Weiterentwicklung in den Vordergrund?

Mit dem College-Tennis in den USA hat sich eine dritte Alternative etabliert, die Leistungssport und akademische Ausbildung auf ideale Weise verbindet (siehe Abschnitt »College-Tennis« in Förderstufe 5). Der BTV sieht diesen Weg – je nach individuellem Leistungsniveau und Entwicklungsperspektive – als wertvolle Etappe innerhalb einer Leistungssportkarriere, die auch den Profisport zu einem späteren Zeitpunkt nach abgeschlossenem Studium ermöglicht. Kaderathleten sowie andere ambitionierte Leistungsspieler, die eine College-Tennis-Laufbahn anstreben, werden vom BTV daher umfassend beraten und begleitet

FÖRDERSTUFE 5
(AB U19 | AB SCHULABSCHLUSS)

Zum erfolgreichen Profi und Vorbild werden

ALLGEMEINES

Der professionelle Tennissport hat sich in den letzten Jahrzehnten tiefgreifend gewandelt. Die globale Leistungsdichte ist gestiegen, der Konkurrenzkampf härter und der Weg zum erfolgreichen Profispieler länger geworden. Immer mehr Nationen verfügen heute über professionelle Trainingsstrukturen und bringen international konkurrenzfähige Athleten hervor. Dies hat die Einstiegshürden in die Weltspitze deutlich erhöht. Karrieren im Einzel und Doppel dauern heute deutlich länger als früher – viele Spieler sind auch noch mit über 35 Jahren wettbewerbsfähig.

FOLGEN FÜR NACHWUCHSATHLETEN NACH DER SCHULKARRIERE

Der Eintritt in die Top 100 der Welt gelingt vielen Athleten heute nicht mehr mit Anfang 20, sondern häufig erst in der Mitte oder zweiten Hälfte der Zwanziger. Daraus ergibt sich eine deutlich längere Investitions- und Aufbauphase. Athleten benötigen über viele Jahre hinweg auch nach der Volljährigkeit intensive Förderung, ohne dass sie in dieser Zeit finanziell vom Tennis leben können.

ZIELE UND AUSRICHTUNG DER FÖRDERSTUFE 5

Die Förderstufe 5 trägt diesen Entwicklungen im internationalen Profisport Rechnung und schafft die strukturellen Voraussetzungen, um Athleten auf dem Weg in den professionellen Bereich nachhaltig zu begleiten.
Die Förderstufe richtet sich in erster Linie bundesweit an Spieler mit dem realistischen Potenzial, sich langfristig im internationalen Profisport zu etablieren, steht aber auch Athleten anderer Nationen offen. Sie wird in vollem Umfang über die BTV Marketing, Sport & Service GmbH und sportlich über einen »Cheftrainer Profisport« und weitere Profitrainer organisiert. Die BTV Marketing, Sport & Service GmbH fungiert einerseits als operativer Partner des Deutschen Tennis Bundes zur Umsetzung von individuellen Projekten mit DTB-Kaderspielern in enger Zusammenarbeit mit dem in Oberhaching ansässigen DTB-Personal (Bundesstützpunktleiter und mehrere Bundestrainer). Andererseits versteht sie sich als Dienstleister für bereits etablierte oder weitere aufstrebende Profisportler, die ein individuell zugeschnittenes Trainings-, Wettkampf- und Betreuungskonzept benötigen.

INDIVIDUELLE BETREUUNG UND FLEXIBLE VERTRAGSMODELLE

Jeder Athlet erhält ein auf seine Karrierephase, Ziele und Bedürfnisse abgestimmtes Leistungspaket mit jeweils unterschiedlichen Kostenstrukturen. Die vertraglichen Modelle sind entsprechend flexibel und reichen von einer Tagespauschale bei punktueller Integration in den Trainingsalltag bis hin zu einem ganzjährigen, personalisierten vollumfänglichen Betreuung, die Trainingssteuerung, Turnierbegleitung, medizinische Versorgung, Athletik- und Mentaltraining umfasst. Diese Flexibilität ermöglicht es, gezielt auf Nachwuchsprofis, Etablierte oder Wiedereinsteiger einzugehen – sowohl sportlich als auch finanziell.

Foto: Juergen Hasenkopf

»Ich habe alle Fördermaßnahmen beim BTV und DTB in meiner Karriere durchlaufen. Beginnend mit regionalem BTV-Training in Oberfranken und Turnierbetreuungen auf nationalen und internationalen Jugendturnieren durch Verbands- und Bundestrainer bis hin zur Förderung und Betreuung in der TennisBase Oberhaching als Profisportler. Ich bin sehr dankbar für die langjährige Unterstützung, die meine Erfolge als Doppelspieler möglich gemacht haben und aus der auch einige private Freundschaften entstanden sind.«

Kevin Krawietz

BEDEUTUNG DES COLLEGE-TENNIS IN DEN USA

In den letzten Jahren hat das US-amerikanische College-Tennis eine zentrale Rolle als Sprungbrett in den Profisport eingenommen – auch für deutsche Spieler. Colleges (insbesondere im »Division 1« Bereich) bieten heute professionelle Trainingsbedingungen, internationale Konkurrenz und akademische Perspektiven – eine Kombination, die für viele ambitionierte Leistungsspieler, außer für ausgesprochene Frühentwickler, sehr attraktiv ist. Der BTV sieht das College-Tennis daher nicht als Konkurrenzmodell, sondern als strategisch wertvollen Baustein in einem modernen Förderkonzept. Er hält aktiv Kontakt zu Athleten, die über die TennisBase bzw. das bayerische Förderkonzept den Weg in ein US-College gewählt haben. In den Semesterferien werden Trainingsmöglichkeiten am Leistungszentrum Oberhaching geboten, um auch während der Studienzeit den Kontakt und die Trainingsqualität aufrechtzuerhalten.

Zudem bietet die Förderstufe 5 gezielte Unterstützung für Spieler, die nach Abschluss des Colleges den Übergang in den Profisport wagen möchten – sowohl organisatorisch als auch sportlich.

Die Förderstufe 5 des BTV bildet somit das Bindeglied zwischen Nachwuchsleistungssport und dem internationalen Profisport. Die Marketing, Sport & Service GmbH reagiert auf die veränderten Rahmenbedingungen im modernen Tennis – darunter verlängerte Karriereverläufe, verschärfte Konkurrenz und neue Karrierepfade wie das College-Tennis. Mit individuell zugeschnittenen Fördermodellen, einem professionellen Trainingsumfeld und einer engen Zusammenarbeit mit dem DTB bietet die Förderstufe 5 Athleten die notwendige Infrastruktur, um den langfristigen Weg in den Spitzensport erfolgreich zu meistern. Gleichzeitig schafft sie Vorbilder und Trainingsanreize für die jüngeren Generationen im Leistungszentrum – und verankert damit den Profisport sichtbar und greifbar im gesamten Förderkonzept des BTV.

»Ich war sehr lange in der TennisBase, im Alter von 14 bis 20. Ich habe auch im Internat gewohnt und meine Jugend dort verbracht. Das war eine geile Zeit und hat sehr viel Spaß gemacht. Von Oberhaching bin ich ans College gewechselt und habe über diesen Schritt mit meinem Partner Mark Wallner die Top 100 der ATP-Doppelweltrangliste geknackt. Ende 2024 haben wir uns zum Teil in Oberhaching auf die neue Saison vorbereitet, wo wir bei den Australian Open erstmals im Hauptfeld eines Grand-Slam-Turniers standen.«

Jakob Schnaitter

Fotos: Juergen Hasenkopf

QR-CODES | LINKS

Allgemein

BTV-Portal

LINK (anklicken)

Seite 05

LEITBILD
des BTV

LINK (anklicken)

Seite 07

Schutz vor
interpersonaler
Gewalt im BTV
LINK (anklicken)

Seite 07

Gemeinsam
gegen Doping
(Nada)
LINK (anklicken)

Seite 09

Ansprechpartner
mit Kontaktdaten
im BTV
LINK (anklicken)

Seite 09

Organigramm
(PDF)

LINK (anklicken)

Seite 10

Trainerteam
Nord- und Südbayern
und BTV-Partnertrainer
LINK (anklicken)

Seite 13

Richtlinien
für Jugendleistungs-
sportförderung (PDF)
LINK (anklicken)

Seite 17

Sichtungen

LINK (anklicken)

Seite 17

Informationen zur
BTV-Kids-Turnierserie

LINK (anklicken)

Seite 20

Informationen zur
DTB-Rangliste

LINK (anklicken)

Seite 20

Informationen zur
DTB-Turnierserie U12

LINK (anklicken)

Seite 26

Informationen zur
ITF World Tennis Tour
Juniors U18
LINK (anklicken)

Seite 26

Informationen zur
TennisEurope Junior
Tour U12, U14, U16
LINK (anklicken)

Seite 28

BTV-Kader

LINK (anklicken)

Foto rechts: BTV | Foto Rückseite: BTV | Scheuber

NIKE

BTV
BAYERISCHER
TENNIS-VERBAND
ENNISBASE
OBERHACHING